

# Ingeborg Bachmann. Ich weiss keine bessere Welt ; No sé de ningún mundo mejor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Boletín hispánico helvético : historia, teoría(s), prácticas culturales**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 0

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ingeborg Bachmann

ICH WEISS KEINE BESSERE WELT  
*NO SÉ DE NINGÚN MUNDO MEJOR.*

Traducción española de Jan Pohl

## EINTRITT IN DIE PARTEI

Ist denn ein Mensch nichts unter Brüdern wert?  
Verleumdet und bespien, verhöhnt, verlästert,  
wer weiß es nicht, für eine Guttat, die sich nicht beweist.

Die Ehre, verkauft an jedem Stammtisch.  
In aller Mund als eine dreckige Anekdote.  
Das Unmaß eines Gefühls ermordet  
von geschäftiger Nutznießerei.  
Mit der Aufstellung der Einnahmen  
beschäftigt die Skrupellosigkeit.

Ein Leben, ein einziges, zum Experiment  
gemacht. So ists gelungen. Vollbracht.

Auch das Kaninchen, im Labor, aufgedunsen,  
das sein Fell läßt nach dem Versuch,  
auch die Ratte, abgespritzt, ohnmächtig  
wird den Arm ihres Mörders nicht zerfleischen.  
Auch die Fliege, gegen die eine Flitspitze  
sich richtet, die Mücken, die eine Charta  
der Mückenrechte noch nicht in Anspruch nehmen  
sind meine Genossen.

Ich nehme in Anspruch meine Wenigkeit.  
Wenn aber Gott Fleisch geworden ist  
und ins Reagenzglas kommt und Farbe  
bekennt, wenn er die Liebe sein sollte  
und ich zweifle, daß etwas sein könnte  
von dieser Art, wird mich das wenig trösten.

## INGRESO EN EL PARTIDO

¿Acaso una persona no vale nada entre hermanos?  
Calumniada y escupida, burlada, difamada,  
quién no lo sabe, por una buena obra, que no se demuestra.

El honor, vendido en cada tertulia.  
De boca en boca como una anécdota sucia.  
El exceso de un sentimiento, asesinado  
por el beneficio diligente.  
La escrupulosidad ocupada  
con la determinación de los ingresos.

Una vida, una sola, convertida  
en experimento. Así está logrado. Realizado.

Tampoco el conejo en el laboratorio, hinchado,  
que pierde su piel después de la prueba,  
tampoco la rata, llena de inyecciones, sin conciencia,  
devorará el brazo de su asesino.  
También la mosca, contra la que se dirige  
una punta\* con veneno, los mosquitos que no se valen  
todavía de la Carta de Derechos de los mosquitos  
son mis compañeros.

Yo me valgo de mi modesta persona.  
Mas si Dios se ha encarnado  
y le meten en la probeta y toma  
posición, si él fuera el amor  
y dudo que pueda ser algo  
de esta clase, me consolaría poco.

Ich weiß, daß man die Opfer hier zwingen muß,  
zueinander, ohne Vereinbarung noch.  
Fliegenart will ein paar Tage, der Paria  
einen Blick in den Kastenschlitz, die Ratte,  
die Ich, die gänzlich Erniedrigten, wollen  
die Rache, eh sie geschändet sterben —  
wollen ein Wort des Bedauerns.

Die Kommune verzichtet.  
Das Kapital einer zinsentragenden Grausamkeit  
steht gegen das Kapital eines abnehmenden  
Schmerzes.  
Diese Gesellschaft richtet sich dennoch selbst.

Sterben ist es nicht, Aufstehen  
ist das Wort. Ohne Verständnis  
für die Ausbeutung diese Ausbeutung  
beenden. Es komme die Revolution.

Es komme, so mag es denn kommen.  
Ich zweifle. Aber es komme  
die Revolution. auch von meinen Herzen,

Sé que hay que obligar a las víctimas aquí  
para que se junten, sin ningún acuerdo aún.  
La especie de mosca quiere unos días, el paria  
una mirada por la ranura del buzón, la rata,  
la Yo, los totalmente humillados quieren  
la venganza, antes de morir deshonrados –  
quieren una palabra de compasión.

La comuna renuncia.  
El capital de una atrocidad que produce intereses  
se enfrenta al capital de un dolor  
menguante.  
A pesar de todo, esta sociedad se sentencia a sí misma.

Morir no lo es, levantarse  
es la palabra. Sin comprensión  
para con la explotación, terminar  
con esta explotación. Que venga la revolución.

Que venga, pues que venga.  
Yo dudo. Pero que venga  
la revolución, también de mi corazón.

\* N.d.T.: Los editores alemanes advierten que *Flitspitze* podría ser una errata y que la palabra correcta puede ser *Flitspritze* (inyección con veneno): *Flit* es un veneno contra moscas.

Meine Gedichte sind mir abhanden gekommen.  
Ich suche sie in allen Zimmerwinkeln.  
Weiß vor Schmerz nicht, wie man einen Schmerz  
aufschreibt, weiß überhaupt nichts mehr.

Weiß, daß man so nicht daherreden kann,  
es muß würziger sein, eine gepfefferte Metapher.  
müßte einem einfallen. Aber mit dem Messer im Rücken.

Parlo e tacio, parlo, flüchte mich in ein Idiom,  
in dem sogar Spanisches vorkommt, los toros y  
las planetas, auf einer alten gestohlenen Platte  
vielleicht noch zu hören. Mit etwas Französischem  
geht es auch, tu es mon amour depuis si longtemps.

Adieu, ihr schönen Worte, mit euren Verheißungen.  
Warum habt ihr mich verlassen. War euch nicht wohl?  
Ich habe euch hinterlegt bei einem Herzen, aus Stein.  
Tut dort für mich, Haltet dort aus, tut dort für mich ein Werk

Se me han extraviado los poemas.  
Los busco en todos los rincones de la habitación.  
Por el dolor, no sé cómo anotar  
un dolor, ya no sé nada de nada.

Sé que no se puede hablar así, sin ton ni son,  
ha de ser más mordaz, una metáfora picante.  
tendría que ocurrírsele a uno. Pero con el cuchillo en la espalda.

Parlo e tacio, parlo, me fugo en un idioma  
en el que sale hasta algo español, los toros y  
las\* planetas, se puede escuchar quizá aún  
en un viejo disco robado. Con algo de francés  
también va, tu es mon amour depuis si longtemps.

Adiós, palabras bonitas, con vuestras profecías.  
Por qué me habéis abandonado. ¿No estabais a gusto?  
Os he depositado junto a un corazón, de piedra.  
Realizad allí para mí, Aguantad allí, realizad allí para mí una obra

\*N. d. T.: Así en el original.



